

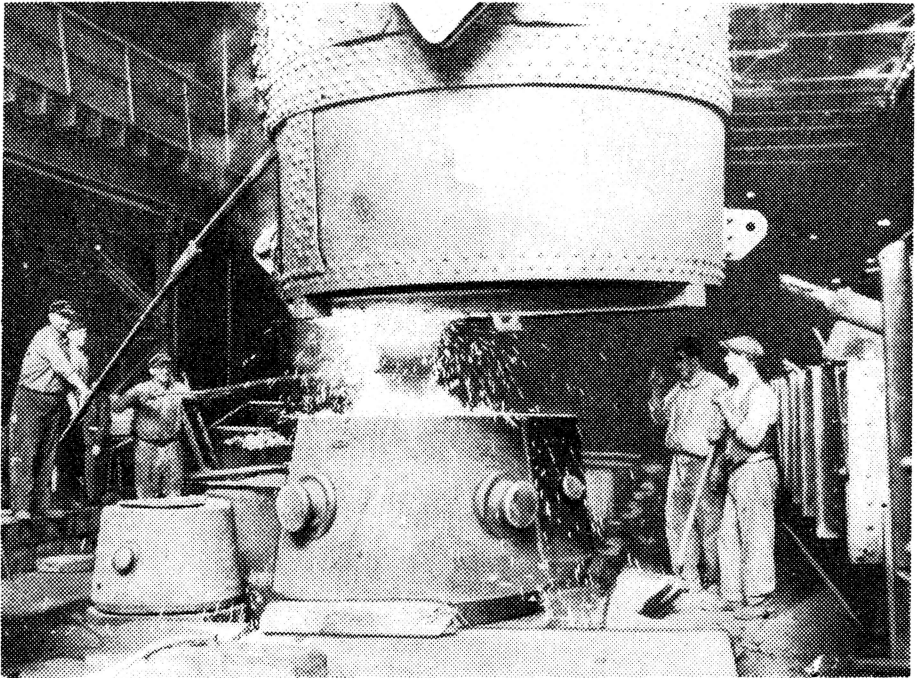
sich im wahrsten Sinne des Wortes wie Brüder verhalten, sich gegenseitig helfen, achten und lieben, die in höchster Pflichterfüllung jeden Tag und zu jeder Stunde eine hohe Arbeits-, Staats- und Plandisziplin üben.

*

In der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit liegen die Ursachen unserer bisherigen Erfolge in der Stahlschlacht. Wir erreichten gemeinsam mit der Parteiorganisation der Kammer der Technik, daß sich mehrere Ingenieure zusammen mit sozialistischen Brigaden der Lösung spezieller Probleme des Produktionsprozesses widmeten. Hervorragend ist auch hier das Beispiel, das die Brigade „10. Jahrestag“ gemeinsam mit dem jungen Ingenieur Karl Ernst Seltz gab. Sie entwickelten eine neue Methode der Schnellaufkohlung des Stahlbades. Die alte Methode des Aufkohlens beanspruchte 45 Minuten Zeit. Bei der Schnellaufkohlung wird zerkleinerte Kohle in das Stahlbad eingeblasen und der Anreicherungsprozeß ist in drei Minuten abgeschlossen.

Die Brigade erhielt dafür den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“, und dem jungen Ingenieur wurde der Titel „Held der Arbeit“ verliehen.

Ist dieser Zusammenarbeit nur eine neue Methode entsprungen? Nein! Diese Zusammenarbeit, aus der Überlegung geboren, etwas Neues für den Sozialismus zu schaffen, gebar neue Menschen. Der Ingenieur war der Brigade Pate in technischen Problemen, die Brigade stand dem Ingenieur Pate, sich eng mit der Arbeiterklasse und ihrer Partei zu verbinden. Solche Genossen, wie der Parteigruppenorganisator Erhard Rössiger und die Schmelzer Genossen Wilcek und Garbe halfen dem Ingenieur Karl Ernst Seltz, Mitglied unserer Partei zu werden. Für die Parteileitung ist das eine entscheidende Lehre, wie sie die Menschen zu einem sozialistischen Kollektiv zusammenführen muß.



Während des Gießens